Radio H. Mende & Co. Dresden N 15	Bauanweisung für Superspulensatz KM 560	EM 085184

Schaltbild

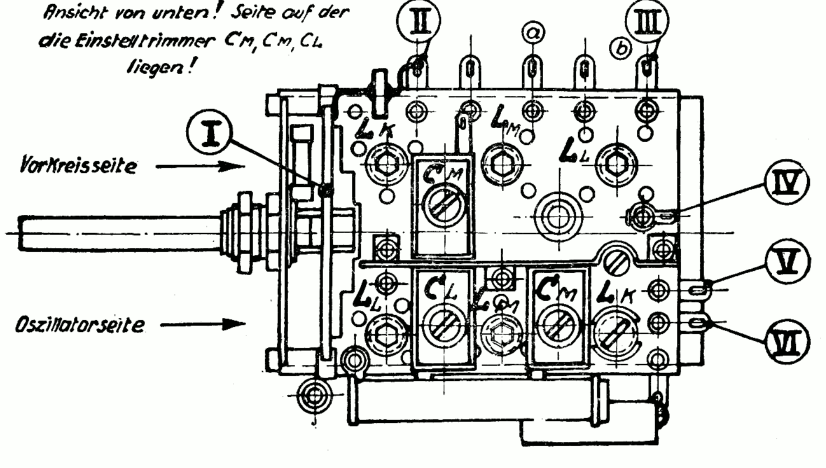
I Vorkreis — Oszillatorkreis — Bandfilter — Bandfilter

II, III, IV, V, VI, a, b

grün, braun, gelb, weiß (Bandfilter) — grün, braun, gelb, weiß (Bandfilter) — NF

Superspulensatz

Ansicht von unten! Seite auf der die Einstelltrimmer C_M, C_M, C_L liegen!



Bauanweisung für Super-Spulensatz „Mende KM 560"

Unsere Hochfrequenzbauteile, bestehend aus Eingangs- und Oszillatorkreis sowie einem zweikreisigen Bandfilter, zeichnen sich neben ihren vorzüglichen elektrischen Eigenschaften durch besonders einfache Montagemöglichkeit aus und erlauben auch dem wenig geübten Bastler den Bau eines leistungsfähigen Drei-Bereich-Supers.

Alle HF-Bauteile sind im Werk sorgfältigst geprüft und abgeglichen, so daß sich im Empfänger nur ein Nachgleichen der durch Schaltkapazitäten und Röhrenstreuungen verursachten Verstimmungen nötig macht.

1. **ZF-Bandfilter**

   Die Bandfilter sind für eine ZF von 468 kHz vorgesehen und werden wie folgt, im fertigen Gerät nachgeglichen:

   a) Bei Verwendung eines Meßsenders:
   Meßsender auf 468 kHz einstellen und Ausgangsspannung auf Antennenbuchse geben Mittelwellenbereich einschalten und Abstimmkondensator voll herausdrehen (200 m(ZF-Kreise auf maximale Bedeckung des magischen Auges oder auf größte Spannung am Empfängerausgang mittels Röhrenvoltmeter einstellen.

   b) Bei Ortssenderempfang:
   Ist kein Meßsender vorhanden, so wird auf Ortssenderempfang eingestellt und die ZF-Kreise wie vorstehend abgeglichen (Einstellung auf größte Lautstärke).

2. **Eingangs- und Oszillatorkreis**

   Bei Verwendung eines Normdrehkondensators von 2×500 pF können etwa folgende Bereiche überstrichen werden:

Kurzwellenbereich	16 m —	50 m
Mittelwellenbereich	200 m —	580 m
Langwellenbereich	800 m —	2000 m

   Die Serienkondensatoren sind für den Normdrehkondensator berechnet.

Grundsätzlich ist beim Abgleichen folgendes zu berücksichtigen:

Für die Übereinstimmung der Skala mit der Empfangsfrequenz ist nur der Oszillatorkreis maßgebend.

Am oberen Wellenbereich (voll eingedrehter Kondensator) ist nur die Selbstinduktion (L), am unteren Wellenbereich (voll ausgedrehter Kondensator) nur die Trimmerkapazität (C) zu verstellen.

Das Abgleichen der Bereiche geschieht in der Reihenfolge:

Kurzwelle, Mittelwelle, Langwelle.

Die Gleichlaufeinstellung erfolgt zweckmäßigerweise nicht am Bereichsanfang bzw. -ende, sondern etwas zur Mitte gerückt.

Es wird daher beim Abgleichen zum Beispiel des Mittelwellenbereiches wie folgt verfahren:
Bei etwa 230 m Skala mit Oszillatorkreis durch Trimmerverstellung in Übereinstimmung bringen. Das gleiche geschieht bei etwa 550 m durch Selbstinduktionsverstellung. Diese Einstellungen werden abwechselnd mehrmals korrigiert, bis keine Verschiebung auf der Skala mehr festzustellen ist.

Beim Vorkreis wird in gleicher Weise verfahren. Es wird auf größte Bedeckung des magischen Auges oder auf kleinsten Anodenstrom einer geregelten Röhre abgestimmt. In dieser Weise werden alle drei Bereiche abgeglichen.

Zur besonderen Beachtung

Beim Kurzwellenbereich fehlt der Oszillator- und Vorkreistrimmer. Es ist daher nur bei 50 m ein L-Abgleich vorzunehmen.

Beim Langwellenbereich ist an Stelle des fehlenden Vorkreistrimmers eine Festkapazität von ca. 30 pF zu schalten (Punkt a—b).

Sollte sich im Mittelwellenbereich durch zu große Schaltkapazitäten der Vorkreistrimmer als zu klein erweisen, so muß durch Parallelschalten einer entsprechenden Festkapazität der Trimmer vergrößert werden.

RADIO H. MENDE & CO. DRESDEN N 15

EM 085184

417 LP 14